

Freitag, 7. Juli 2023, 19.30 Uhr
Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli
GEMEINSCHAFTSKONZERT
der Universitätschöre Halle, Jena, Leipzig

Leipziger Universitätschor

Max Reger (1873-1916)
Der Mensch lebt und bestehet

Johann Walter (1496-1570)
Es spricht der Unweisen Mund wol

Hanns Leo Haßler (1564-1612)
Es spricht der Unweisen Mund wohl

Johann Sebastian Bach (1685-1750) / David Timm (* 1969)
Wie sich ein Vater erbarmet (aus: „Singet dem Herrn ein neues Lied“, BWV 225) / **Sing**

Johannes Weyrauch (1897-1977)
Der Gang nach Emmaus
darin: Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901)
Bleib bei uns

David Timm
Agnus Dei (aus: „Jazzmesse“, Fassung für Chor, Orgel, Altsaxophon und Keyboard)

Leipziger Universitätschor
Reiko Brockelt, Altsaxophon, Klarinette
Maria Küstner, Orgel
David Timm, Leitung, Orgel, Keyboard

Universitätschor Halle „Johann Friedrich Reichardt“
„Von KLANGSTÜCKEN zu body- and mouthpercussion“

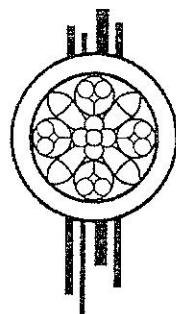
Karl Jenkins (* 1944)
Exultate, Jubilate

Eric Whitacre (* 1970)
Lux Aurumque

American Folksong (Arr. John Erb)
O Shannandoah

Deutsches Volkslied (Arr. Carsten Gerlitz)
Die Techno-Mühle

Ernst Fischer (1900-1975)
Der Zauber der spanischen Nächte



Deutsches Volkslied (Arr. Uli Führe)
Ein Männlein steht im Walde

Christoph Reuter (* 1967)
Silbury Hill

Universitätschor Halle „Johann Friedrich Reichardt“
Leitung: Jens Lorenz, Jens Arndt

Collegium Vocale Jena

Heinrich von Herzogenberg (1843-1900)
In der Nacht

Heinrich Schütz (1585-1672)
Die mit Tränen säen

Eric Whitacre (* 1970)
Sleep

Thomas Morley (1557-1602)
Fyre fyre

Billy Joel (Arr. Philip Lawson)
Lullabye

Indisches Volkslied
(Arr. Hardik Chauhan & Fabian Pasewald)
The Sound of Sorath

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1947)
Psalm 43: Richte mich Gott

Susan LaBarr (* 1981)
Grace before sleep

Collegium Vocale Jena
Leitung: Fabian Pasewald

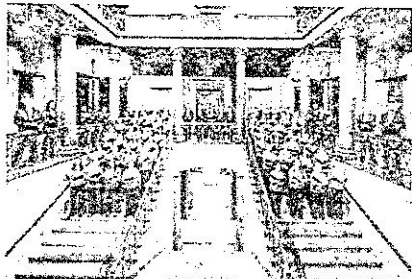
Universitätschor Halle „Johann Friedrich Reichardt“, Collegium Vocale Jena,
Leipziger Universitätschor

Max Reger (1873-1916)
Abendlied (Der Mond ist aufgegangen)

Traditional
Evening Rise

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1947)
Verleih uns Frieden

Universitätschor Halle „Johann Friedrich Reichardt“



Der Universitätschor Halle „Johann Friedrich Reichardt“ wurde 1951 von Carlferdinand Zech gegründet und seit 1984 liegt seine Leitung in der Hand von UMD Jens Lorenz. Ihm steht Dr. Jens Arndt als 2. Dirigent zur Seite. Das A-cappella-Repertoire des Chores spannt einen weiten Bogen von der Renaissance und dem Frühbarock über geistliche und weltliche Werke der Romantik, deutsche und internationale Volkslieder, Spirituals bis hin zu Jazz- und Rock-Arrangements. Daneben liegt ein Schwerpunkt auf der Pflege von Kompositionen J. F. Faschs und weiterer Komponisten Mitteldeutschlands. Auf den zehn aufgenommenen CDs des Chores finden sich zahlreiche Ersteinspielungen. Bei Barockmusikfestivals wie den Händel-Festspielen Halle oder den Internationalen Fasch-Festtagen ist der Chor ein anerkannter Konzertpartner. Ebenfalls bei renommierten Festivals wie „Women in Jazz“ und „Akkordeon akut“. Dies führte zur Zusammenarbeit mit namenhaften Dirigenten wie Trevor Pinnock, Marcus Creed, Georg Christoph Biller und Antony Hermus ebenso mit Ensembles wie dem Cristin Claas Trio, L'arc six, dem Anke-Helfrich-Trio, der Staatskapelle

Halle, dem Händelfestspielorchester sowie der Anhaltischen Philharmonie Dessau.

Darüber hinaus wurde der Chor in zahlreichen Wettbewerben mit Preisen ausgezeichnet. Zuletzt errang er im April 2018 beim 29. Internationalen Chorwettbewerb in Verona den Hauptpreis als bester Chor und den Sonderpreis der Jury für die beste Interpretation des Pflichtstückes.

Jens Lorenz



Jens Lorenz, geboren in Leipzig, studierte Dirigieren an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar und nahm an Meisterkursen u. a. bei Helmuth Rilling und Kurt Masur teil. Er ist seit 2002 Universitätsmusikdirektor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, leitet den Universitätschor Halle „Johann Friedrich Reichardt“ und ist Dozent für Chor- und Orchesterleitung am Institut für Musik. Mit dem Universitätschor Halle hat er u.a. Oratorien von J. S. Bach, G. F. Händel, G. P. Telemann und W. A. Mozart sowie Faurés Requiem, Dvoráks Stabat mater, die „Messa da Requiem“ von G. Verdi, „Ein deutsches Requiem“ von J. Brahms und die „Carmina burana“ von C. Orff aufgeführt. Dabei arbeitete er mit verschiedenen, hervorragenden Orchestern wie dem Händelfestspielorchester, der Staatskapelle Halle, der Anhaltischen Philharmonie oder dem Prager Barockorchester sowie namhaften Solisten zusammen.

Innerhalb seines künstlerischen Schaffens richtet sich das besondere Augenmerk auf die Pflege und Aufführung unbekannter Werke mitteldeutscher Komponisten, wie dem Zerbster Hofkapellmeister Johann Friedrich Fasch, von dem viele weitestgehend unbekannte Kompositionen wieder zum Erlingen gebracht wurden.

Die a-cappella-Chormusik nimmt ebenfalls einen wichtigen Platz in seinem Schaffen ein. So wurden in den vergangenen Jahren neun CDs eingespielt, Konzerte durch mdr figaro und DeutschlandRadio Kultur aufgezeichnet sowie mehrere Preise bei internationalen Chorwettbewerben errungen, so im Jahr 2018 der erste Preis und der Sonderpreis der Jury für die beste Interpretation des Pflichtstückes beim Internationalen Chorwettbewerb in Verona (Italien).

Neben seiner Konzerttätigkeit, die ihn durch zahlreiche europäische Länder führte, tritt er regelmäßig als Juror bei Wettbewerben und als Dozent bei Chorleiterkursen in Erscheinung.

Die Stadt Zerbst verlieh ihm den Johann-Friedrich-Fasch-Preis.

Dr. Jens Arndt



Dr. Jens Arndt, in Zerbst geboren, genoss schon in seiner Kindheit und Jugend eine intensive musikalische Ausbildung.

Schon vor seinem Studium an der Martin-Luther-Universität (MLU) zum Diplomlehrer Musik und Deutsch, von 1982-86, leitete er verschiedene Chöre.

Von 1984-2003 war er künstlerischer Assistent des Universitätschores Halle „Johann Friedrich Reichardt“. Von 1987-1989 absolvierte er ein Forschungsstudium am Wissenschaftsbereich Musikmethodik, dem 1990 eine Promotion und eine Anstellung als Assistent im diesem Wissenschaftsbereich an der MLU folgte.

Seit 1992 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Musikpädagogik sowie am Collegium musicum der MLU, er unterrichtet Musikdidaktik mit Schwerpunkt auf dem Gebiet der neuen Medien, Computer im Musikunterricht und Didaktik populärer Musik. Weitere Arbeitsbereiche sind die empirische Unterrichtsforschung sowie die Geschichte der DDR-Musikpädagogik.

Seit 2003 ist Jens Arndt zweiter Dirigent des Universitätschores.

Collegium Vocale Jena



Das Collegium Vocale der Universität Jena setzt sich aus Studierenden und Alumni aller Fachrichtungen zusammen. Im Jahre 1949 gegründet, war der Chor zunächst Teil des Max-Reimann-Ensembles und wurde bis zur Wende durch UMD Hans-Joachim Ludwig geprägt. Höhepunkte waren Konzertreisen nach Bulgarien und Weißrussland.

rischer Leiter und Manager des Studierendenchores „Collegium Vocale“ der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Fabian Pasewald legt großen Wert auf die Entwicklung des a-cappella-Gesangs und setzt regelmäßig Uraufführungen und cross-over-Arrangements auf die Konzertprogramme des Collegiums Vocale. Auch im chorsinfonischen Bereich setzt Fabian Pasewald beim Collegium Vocale neue Maßstäbe und stärkt das künstlerische Profil des Collegium Vocale durch vielfältige Kooperationen.

2020 gründete Fabian Pasewald das Junge Mitteldeutsche Vokalensemble, bestehend aus jungen Menschen mit viel Chorerfahrung aus dem mitteldeutschen Raum. 2021 kam es mehrmals zur Aufführung des Mozart-Requiems in Kooperation mit der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach. 2022 leitete Fabian Pasewald eine Konzertreise nach Großbritannien. Beim Thüringer Choratelier 2022 (Landeschorwettbewerb) belegte das Junge Mitteldeutsche Vokalensemble den 1. Platz und erhielt den Publikumspreis für seine Interpretation des zeitgenössischen Stückes „The Conversion of Saul“. Im Juni 2023 vertrat der Chor den Freistaat Thüringen beim Deutschen Chorwettbewerb in der Kategorie „Gemischte Kammerchöre bis 36 Mitglieder“ und belegte Platz 6/16.

Seit 2018 ist Fabian Pasewald als Dozent für Chorleitung u.a. an den Universitäten Halle- Wittenberg und Erfurt tätig. Sein Schwerpunkt liegt auf der Ausbildung von Lehramtsstudierenden. 2022 übernahm Fabian Pasewald die Evangelische Singschule Jena. Er struk-

turierte die Singschule zu einem regelmäßig probenden Kinderchor um und erhöhte die Mitgliederzahl des Chores innerhalb von zwei Monaten von 6 auf 25 Kinder.

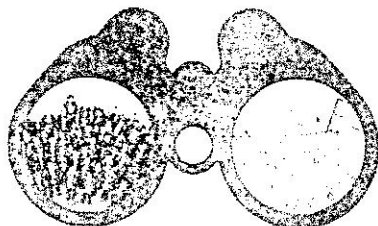
Für seine künstlerischen Leistungen erhielt er Stipendien des Deutschen Musikrates und der Thüringer Kulturstiftung.

Leipziger Universitätschor



In seiner über 90jährigen Wirkungsgeschichte widmete sich der Leipziger Universitätschor bereits in seinen Anfängen anspruchsvoller Chorliteratur sowie zeitgenössischer Musik. Neben seiner passionierten Auseinandersetzung mit dem Schaffen Johann Sebastian Bachs und lebendiger historischer Aufführungspraxis, wirkte der Chor zudem in szenischen wie konzertanten Opernproduktionen mit und bringt regelmäßig große chorsinfonische Werke des 19. Jahrhunderts sowie Jazzliteratur zur Aufführung. Einladungen zu Konzertreisen ins In- und Ausland, wie z. B. nach Spanien, Lettland oder Israel, sowie Preise renommierter Institutionen, wie dem Echo Klassik, zeugen von der künstlerischen Qualität des Chores.

TAKE A LUC ...and take the LUC to Ireland



Vom 03.09.2023 bis zum 10.09.2023 reist der Leipziger Universitätschor nach Irland. Besonders für einen Chor, in dem hauptsächlich Studierende mitsingen, ist es unmöglich, die Kosten für so eine Reise privat zu stemmen. Deshalb brauchen wir Ihre Unterstützung!

Dazu haben wir unser Spendenportal **www.take-a-luc.de** wieder geöffnet. Ermöglichen Sie mit Ihrer Spende einem Chormitglied, auf die Reise mitzukommen! Oder wählen Sie zwischen vielen anderen Geschenken aus, die Sie als Dankeschön für eine Spende erhalten können.

Wir bedanken uns für die Unterstützung:

David Timm
Leipziger Universitätschor

www.take-a-luc.de



David Timm



David Timm, 1969 in Waren (Müritz) geboren, war Mitglied und 1. Präfekt des Leipziger Thomanerchores.

Nach dem Studium der Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig, u.a. bei Prof. Hannes Kästner, Prof. Avid Gast (Orgel), Prof. Volker Bräutigam (Improvisation), und dem A-Examen im Jahre 1995, absolvierte er ein Meisterklassenstudium Klavier in Leipzig bei Prof. Markus Tomas, das er 1996/97 durch einen Studienaufenthalt am Mozarteum Salzburg bei Prof. Karl-Heinz Kämmerling ergänzte und 1999 mit Auszeichnung abschloss.

Als Dozent unterrichtete er von 1998-2002 an der Hochschule für Kirchenmusik Halle das Fach Chor- und

Orchesterleitung. Seit 1998 ist er Lehrbeauftragter für Liturgisches Orgelspiel an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig.

Zu seinen vielfältigen Auszeichnungen gehören u.a. der 1. Preis beim Weimarer Klavierimprovisationswettbewerb 1991 und 1. Preise beim I. Johann-Sebastian-Bach-Improvisationswettbewerb in Weimar sowie beim V. Internationalen Orgel Improvisationswettbewerb in Schwäbisch Gmünd 1997 sowie 1998 das Leipziger Nachwuchsjazzstipendium (gemeinsam mit Reiko Brockelt, Saxophon). 2008 erhielt er den Mozartpreis der Sächsischen Mozart-Gesellschaft e.V. Im Jahr 2005 war er Stipendiat des Richard-Wagner-Verbandes Leipzig e.V., seit 2008 ist er Ehrenmitglied dieses Verbandes. Er ist Gründungsmitglied und Vorsitzender der Richard-Wagner-Gesellschaft Leipzig 2013 e.V.

Von 1999-2006 war David Timm musikalischer Leiter des Leipziger Vocalensembles in der Nachfolge von Georg Christoph Biller. 1999 gründete er gemeinsam mit Frank Nowicky die LeipzigBigband. Seit 2005 ist er Leipziger Universitätsmusikdirektor und damit Leiter des Leipziger Universitätschores.

David Timm konzertierte in zahlreichen europäischen Ländern, den USA, Japan, Russland, Mittelasien und dem Irak; er hatte solistische Auftritte mit dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Neuen Bachischen Collegium Musicum u.a., war zu Gast bei internationalen Festivals wie dem Leipziger Bachfest, dem MDR Musiksommer, dem Tallinn Orgelfestival und den Appenzeller Bachtagen. Zu seinem regen musikalischen Engagement gehören Rundfunkproduktionen, CD-Veröffentlichungen (MDR, Raumklang, EMI u.a.) sowie eine erfolgreiche Tätigkeit

als Arrangeur für das Mendelssohnorchester Leipzig, die LeipzigBigband, Bobby McFerrin, das Gewandhausorchester Leipzig, Mari Boine (Sommer-nachtsmusik 2002 von EUROARTS/ZDF European DVD-Award 2003).

Als Gastdirigent arbeitete er u.a. mit dem Händelfestspielorchester Halle/Saale, der Tokyo Oratorio Society, dem Morioka Bach Kantaten Verein sowie dem MDR SINFONIEORCHESTER und dem MDR RUNDFUNKCHOR zusammen.

Er war künstlerischer Leiter der Arbeitsgruppe „Reger in Leipzig“, welche die „Max-Reger-Festtage 2016“ anlässlich Regers 100. Todestages vorbereitete.

Zum Wintersemester 2017/18 wurde er zum Honorarprofessor an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig ernannt.

Wir danken für die Unterstützung:

PAULINER



VEREIN



www.unimusik.uni-leipzig.de
www.facebook.com/Musik.in.St.Pauli